

Straße zum Wohnpark endlich befahrbar

WZ
12.11.16

Neue Fahrbahn gepflastert / 200 Meter Weg kosten 180 000 Euro

WILDESHAUSEN ■ 200 Meter frisch gepflasterter Weg wurde am Freitag von Schülern der Klasse 2c der Wallschule sowie Investor Friedhelm Clasen vor dem Seniorenwohnpark an der Hunte freigegeben. Sie schnitten eine Papierkette frei, sodass Fahrzeuge nun direkt von der Straße „Im Hagen“ auf das Grundstück abbiegen können, vor dem es 49 Parkplätze gibt.

Wie berichtet, hatten die ersten Bewohner den Wohnpark schon im Juli bezogen. Bislang sind 40 der 125 Plätze belegt, im Betreuten Wohnen sind zwölf der 25 Wohnungen genutzt, wobei schon einige mehr den Besitzer gewechselt haben. Es läuft also gut an in der Einrichtung direkt an der Hunte, doch bislang mussten sowohl Rettungsfahrzeuge als auch Besucher einen Umweg aus



Friedhelm Clasen, Jörg Dohrmann, Hanna Debbeler, Ferris Poppe und Klaus Fennig (Büro Mumm, v.l.) bei der Freigabe. ■ Foto: dr

Richtung Delmenhorster Straße machen, um zu der Einrichtung zu kommen. „Das war zwar kein Problem, aber schon ein wenig lästig“, erzählte Christine Lemke vom Wohnparkteam.

„Es ist nur ein kleiner

Schnitt, aber ein großer Schritt für Wildeshausen“, sagte Clasen lächelnd, nachdem die Schüler zwei Lieder gesungen hatten. Er freute sich, dass die Menschen nun direkt zum Wohnpark fahren und dort parken könnten.

Für die 200 Meter Strecke musste er 180 000 Euro bezahlen. Die Straße, die für die Verwaltung „Weg 123“ und offiziell „Im Hagen“ heißt, geht nach der offiziellen Abnahme in den Besitz der Stadt Wildeshausen über. Clasen hat auf der dem Wohnpark gegenüber liegenden Fläche zudem ein Gartengrundstück von 700 Quadratmetern Größe erworben. Dort sollen die Bewohner möglicherweise bald eigenständig etwas anbauen können oder die Blumen genießen.

Nun müssen nur noch die Probleme im Wohnpark mit dem Telefon-Festnetzanschluss beseitigt werden. Die Kabel sind schon lange gelegt, doch die Telekom lässt sich einige Zeit mit der Freischaltung. Jörg Dohrmann von der Stadt versprach jedoch, sich darum zu kümmern. ■ dr